

# Enthüllung des Kriegsprozesses durch den Chef des Außenministeriums | Lawrence Wilkerson

Neocons haben seit vielen Jahrzehnten die US-Außenpolitik geprägt, aber wie funktioniert der Entscheidungsprozess in Washington, um militärische Macht einzusetzen, tatsächlich? Welche Rolle spielen die verschiedenen Behörden, welches ist die mächtigste Institution innerhalb des Apparats und welche Rolle spielen Einzelpersonen? Nun, fragen wir jemanden, der es wissen muss. Colonel Lawrence Wilkerson ist ein pensionierter US-Armeeoffizier, ehemaliger Stabschef des Außenministers und Mitglied der Aktivistengruppe „Veteran Intelligence Professionals for Sanity.“ Nach jahrzehntelanger Erfahrung in Washington möchte ich seine Meinung darüber einholen, wie die Machtstrukturen der USA funktionieren und wie der militärisch-politische Prozess tatsächlich abläuft.

## #M3

Und das Einzige in diesem Dokument, worüber ich wirklich spreche, ist diese Aussage, die eindeutig sagt, dass wir globale Vorherrschaft um jeden Preis erreichen und aufrechterhalten werden. Das stand dort. Und ich kannte die Leute, die das wollten, Leute wie Richard Perle und Paul Wolfowitz und Douglas Feith und andere. Ich wusste, dass sie dahintersteckten.

## #M2

Hallo zusammen. Hier ist Pascal von Neutrality Studies, und heute spreche ich zum zweiten Mal mit Colonel Lawrence Wilkerson, einem pensionierten Offizier der US-Armee, ehemaligem Stabschef des Außenministers und Mitglied der Aktivistengruppe Veteran Intelligence Professionals for Sanity. Nach jahrzehntelanger Erfahrung in Washington möchte ich seine Meinung dazu hören, wie die Machtstrukturen der USA funktionieren und wie der militärisch-politische Prozess tatsächlich abläuft. Also, Colonel Wilkerson, willkommen.

## #M3

Gut, bei Ihnen zu sein.

## #M2

Lassen Sie mich mit meiner ersten Frage beginnen. Sie sind ein Mann mit viel Erfahrung im politischen Prozess in Washington, der aufgrund Ihrer Rolle als Stabschef des Außenministers auch direkt mit der Außenpolitik verknüpft ist. Könnten Sie uns erklären, welche verschiedenen Rollen Sie

im Laufe der Jahre hatten? Und kurz vor dem Gespräch erwähnten Sie, dass Sie in einer der dysfunktionalsten Regierungen gedient haben. Können Sie das auch erklären?

### **#M3**

Sicher. Ich war nur ein gewöhnlicher Offizier der Armee, ein Soldat für ungefähr 20 Jahre, und tat, was alle anderen auch taten. Ich ging nach Vietnam, diente in Korea, in Japan und anderswo. Dann, als ich als Oberstleutnant von der 25. Infanteriedivision in den Schofield Barracks auf Oahu in Hawaii ausschied, ging ich zum damaligen Pazifikkommando, das von einem Vier-Sterne-Admiral der Marine geleitet wurde und 35 Länder und 35 Botschafter umfasste, mit denen wir zusammenarbeiten mussten, und einige ziemlich volatile Charaktere in gewisser Weise. Zum Beispiel waren wir verantwortlich für China, und wir waren verantwortlich für das, was wir Global O-Plan Operationsplan 5001 nannten, der 5000 ergänzte. 5000 war der Krieg mit den Sowjets an der Westfront in Europa.

5001 war unser Plan, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen, damit sie gezwungen wären, Kräfte von dieser Front an ihre Pazifikfront zu verlegen. Wir hatten also wirklich eine höllische Mission, und ich hatte einen höllischen Admiral, der später Vorsitzender des Vereinigten Generalstabs werden sollte, und ich war der ausführende Assistent seines Zwei-Sterne-Admirals, der die eigentliche Macht bei PACOM war. Er war der Mann für Politik und Strategie. Also machten wir die gesamte Planung, die gesamte Kriegsplanung. Wir machten die gesamte Strategie, alle geopolitischen Gespräche mit dem Admiral. Dann ging Admiral Crowe, der große Mann, um Vorsitzender des Vereinigten Generalstabs zu werden.

Ronald Reagan hat ihn ausgewählt. Ich war dabei, als Reagan mit Admiral Crowe auf das Boot ging, und im Wesentlichen gab Admiral Crowe ihm einen Überblick über dieses massive Kommando. Reagan kehrte nach Washington zurück und sagte: "Ich möchte, dass dieser Mann mein Vorsitzender wird," und das wurde er. Powell folgte ihm natürlich, und ich folgte Powell, weil er mich von diesem Job abholte, um sein Sonderassistent zu werden. Ich war vier Jahre lang sein Sonderassistent, während er die mächtigste militärische Person der Welt war, der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs der USA.

### **#M2**

Welches Jahr war das?

### **#M3**

Dies war von 1989 bis 1993 unter H.W. Bush als Präsident, und dann das letzte Jahr unter Bill Clinton im ersten Jahr seiner ersten Amtszeit. Wir kürzten das Militär um 25 % in allen Bereichen. Als wir die Verteidigungsindustrie reduzierten, war es eine ziemliche Erfahrung, das zu beobachten. Viele Dinge kamen dabei heraus, die nicht unbedingt gut waren. Zum Beispiel reduzierten wir die Basis

der Verteidigungsauftragnehmer von etwa 100 auf etwa sechs, und jetzt führen sie Monopole. Sie bauen schlechte Produkte und verkaufen sie zu einem Höchstpreis, und sie haben das Verteidigungsministerium in der Zange, weil sie die einzigen sind, die es tun können. Traurig zu sagen, wir haben das produziert.

Und dann arbeitete ich in privater Funktion etwa drei Jahre lang für Powell, nachdem ich vier weitere Jahre als Direktor des Marine Corps War College gedient hatte. Er stellte mich ein, und wir arbeiteten wieder als Team zusammen. Wir unternahmen Dinge wie nach Lagos, Nigeria, zu reisen, um die Wahlen von Präsident Obasanjo zu beobachten, der damals gewählt wurde. Wir machten andere Dinge mit dem Carter Center in Atlanta. Wir arbeiteten mit anderen Menschen im ganzen Land zusammen. Und Powell blieb in der US-Außenpolitik aktiv. Und ich wusste, dass er etwas im Blick hatte. Ich dachte, er schaute wahrscheinlich auf den Verteidigungsminister, weil er wusste, und ich wusste, dass das die mächtigste Position in der amerikanischen Regierung außerhalb des Präsidenten ist. Viele würden sagen, sie ist mächtiger als der Präsident.

## **#M2**

Der Verteidigungsminister, nicht der Außenminister.

## **#M3**

Nein, der Außenminister ist wahrscheinlich einer der wichtigsten Kabinettsmitglieder. Und laut den Gründern und der Verfassung steht der Außenminister in der Rangfolge an erster Stelle. Natürlich ist er tatsächlich in der präsidentiellen Kette. Aber eine sehr schwache Person, eine sehr schwache Person in einem sehr schwachen Ministerium. Und Powell pflegte es so zu sagen, und der damalige Verteidigungsminister Donald Rumsfeld stimmte ihm zu. Powell erhielt im ersten Jahr seines Außenministeriums 25 Milliarden Dollar. Rumsfeld erhielt 375 Milliarden Dollar. Und Rumsfeld sagte einmal, ich verliere mehr Geld, als du bekommst, Colin. Und er hatte recht. Er hatte recht. Das mächtigste Ministerium. Aber er tat es nicht. Er wählte den Außenminister.

Und ich wusste fast sofort, denke ich, dass ich mich in meinen Berechnungen geirrt hatte, weil einer seiner Helden George Marshall war, und George Marshall war sowohl Außenminister als auch Verteidigungsminister. Aber ich denke, seine Zeit im Außenministerium war für das Land in Bezug auf das Vermächtnis, das er hinterließ, bedeutender, einschließlich des einzigen strategischen Think Tanks in der amerikanischen Regierung, nämlich der Planungsabteilung im Außenministerium. Und das Gütesiegel, das er ihnen gab, war das Gütesiegel, das Richard Haass, der Powells Direktor der Planungsabteilung wurde, und Powell zurück ins Außenministerium brachten. So begannen wir wieder strategisch zu denken. Das hatten wir seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr getan. Und es war eine schwierige Sache, weil die Regierung nicht strategisch denkt.

Die amerikanische Regierung hat keinen strategischen Knochen in ihrem Körper. Sie behauptet es, aber sie hat es nicht. Sie arbeitet an ihrem Posteingang. Von Tag zu Tag arbeitet sie an ihrem

Posteingang. Sie ist rein taktisch, rein auf die Tagesprobleme fokussiert, meist politische Probleme statt strategische. Und so wird jeder, der strategisch denkt, beiseite geschoben. Und das haben wir gelernt. Wir haben das in großem Maße gelernt, weil es keinerlei Strategie hinter dem globalen Krieg gegen den Terror gab. Es gab keine Strategie hinter der Invasion im Irak 2003. Wir haben es einfach getan. Es gibt nicht einmal ein nationales Sicherheitsentscheidungsdocument, das zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg veröffentlicht wurde, als wir diese Dokumente erfanden, die die Entscheidung kodifizierten, in den Irak zu ziehen. Wir haben es einfach getan.

## **#M2**

Das ist so ironisch, weil ich mich genau daran erinnere, wie Condoleezza Rice äußerst stolz war und verkündete, dass die USA zum ersten Mal eine Strategie, eine große Strategie, hätten. Dieser Begriff kam damals erst auf, zumindest für mich. Und sie war so stolz darauf.

## **#M3**

Wir und das Planungsstab für Politik haben mehrere Strategien für die Regierung verfasst und geschrieben. Und meiner Meinung nach waren es gute Strategien. Und Powell hat ihnen zugestimmt. Condi wollte sie nicht, also wandte sie sich an ihr Team und sagte, produziert eine Strategie. Diese gefielen ihr auch nicht, also vergab sie den Auftrag extern. Das sagt Ihnen etwas. Und es gibt viele Denkfabriken in Washington, die strategisch denken. Und sie bekam, was sie wollte, dachte sie, und andere im Kabinett stimmten dem zu. Aber es ist wirklich kein sehr definitives Dokument, es sei denn, man hält sich tatsächlich daran. Und all diese öffentlich produzierten nationalen Sicherheitsstrategien, tatsächlich die nationale Militärstrategie in der Vergangenheit, wurden für den öffentlichen Konsum veröffentlicht. Ich spreche nicht von geheimen Versionen, streng geheimen Versionen.

Aber die für die Öffentlichkeit veröffentlichten, über die die Presse spricht und so weiter, waren mehr oder weniger harmlos. Sie sind einfach, wissen Sie, Amerika sicher halten. Amerikas Verbündete sicher halten. Unsere Feinde über das gesamte Kriegsgebiet bekämpfen. Solche Aussagen. Diese war nicht so. Dies war ein neokonservativer Angriff auf die nationale Sicherheit, produziert von der Denkfabrik-Kombination, die sie gewählt hatte, um die Strategie zu entwickeln. Und sie hat es akzeptiert. Und ich muss traurig sagen, dass mein Chef es akzeptiert hat, und wir hatten sogar Diskussionen darüber, und ich fragte ihn, ob er damit zufrieden sei, und er sagte, ja, warum fragst du mich? Ich sagte, nun, diese Strategie besagt im Wesentlichen, Chef, dass wir jeden töten werden, der sich am Fuße des Berges rührt, auf dem Amerika thront.

Wir werden entweder militärische Macht oder Sanktionen oder beides einsetzen und sie töten. Es spielt keine Rolle, was es ist. Es könnte eine Ratte sein, die am Fuße des Berges rührt. Es könnte ein Koloss sein, der am Fuße des Berges rührt, wie China. Wir werden es töten. Wir werden es töten, bevor es die Chance hat, erwachsen zu werden und uns zu töten. Das sagen wir in dieser Strategie. Oh, es ist nicht so streng, Larry. Im Gegenteil, schau es dir genau an, denn ich denke, es ist so. Und

er hatte einige Vorbehalte, als er es sich genauer ansah, aber er hatte die gleiche Einstellung, die er die ganze Zeit über zu solchen Dokumenten hatte. Und ich muss gestehen, ich auch. Sie sind öffentlich. Sie gehen an die Öffentlichkeit, also bedeuten sie verdammt noch mal nichts.

Nun, es bedeutete verdammt viel. Und lassen Sie mich einen Moment zurücktreten und Ihnen sagen, dass einer der Gründe, warum ich es nicht mochte, nicht nur war, weil Condi uns in Bezug auf unsere vorgeschlagene Strategie eine Absage erteilt hatte. Es war, weil ich dort im Wesentlichen dasselbe sah, was Paul Wolfowitz, damals Unterstaatssekretär für Verteidigungspolitik, während seiner vier Jahre im Amt an H.W. Bush geschickt hatte, als ich Sonderassistent von Vorsitzendem Powell war. Bush war der erfahrenste Präsident seit dem Zweiten Weltkrieg außerhalb von Eisenhower. Ich meine, ich würde Bushs Erfahrung mit Eisenhower vergleichen. Schauen Sie, was er gewesen war: acht Jahre lang Vizepräsident unter Ronald Reagan.

Leiter des RNC. Botschafter in China. Direktor der CIA, so beliebt, dass sie das Gebäude nach ihm benannten. Nachdem sie jahrelang gesagt hatten, sie würden Langley nie mit der CIA identifizieren, nannten sie es das Bush Center. Das sagt also etwas über die Erfahrung dieses Mannes aus. Er war nie außerhalb der Geheimdienstwelt, seit er während des Zweiten Weltkriegs sein Flugzeug im Pazifischen Ozean geborgen hatte. Also ist das ein sehr erfahrener Mann. Er schrieb auf dasselbe Dokument, das damals von Paul Wolfowitz kam. Er schrieb auf das Dokument: "Schickt das zurück zu den Verrückten im Keller des Pentagon." Bush Senior. Ja, Bush Senior. Und genau dorthin ging es, und dort starb es, dachten wir.

Aber hier sehe ich, wie es zurückkommt, orchestriert, zweifellos von den neokonservativen Denkfabriken, die mit Wolfowitz, jetzt stellvertretender Verteidigungsminister, und Feith, jetzt Unterstaatssekretär für Verteidigungspolitik, verbunden sind. Also kam es zurück, und es kam in etwa im gleichen Format zurück, aber niemand war da, um den Satz an die Verrückten zurückzuschreiben. Wir entschieden tatsächlich, dass das nicht nur für den öffentlichen Konsum bestimmt sein würde und daher harmlos und nicht wirklich wichtig, sondern dass es unsere Strategie sein würde. Und das Einzige in diesem Dokument, worüber ich wirklich spreche, ist diese Aussage, die eindeutig sagt, dass wir globale Hegemonie um jeden Preis erreichen und aufrechterhalten werden. Das war es, was es sagte.

Und ich kannte die Leute, die das wollten, Leute wie Richard Perle und Paul Wolfowitz und Douglas Feith und andere. Ich wusste, dass sie dahinter steckten. Allerdings dachte Condi, sie hätte es konstruiert. Ich glaube nicht, dass sie mitschuldig war, aber ich denke, dass sie dazu neigte, in diese Richtung zu gehen, weil der Ultranationalist im Büro des Vizepräsidenten, Richard Cheney, der in den ersten vier Jahren wirklich die nationale Sicherheit leitete, nach dem 11. September derselben Meinung war. Er war nach dem 11. September ein veränderter Mann. Denken Sie daran, ich habe ihn als Verteidigungsminister gesehen, einen sehr effektiven Verteidigungsminister. Er duldete keinen Widerspruch gegen seine Wünsche und etablierte seine zivile Vorherrschaft sofort, indem er den Stabschef der Luftwaffe entließ.

Und Powell rannte die Treppe hinauf, setzte sich zu ihm und sagte, ich kann das regeln. Ich kann mich darum kümmern. Du musst ihn nicht feuern. Und Cheney sagte, er ist gefeuert. Hast du noch andere Fragen? Und was Cheney tat, war sehr früh, wirklich wieder zu etablieren, dass der Verteidigungsminister der zweite Mann in der Befehlskette war, nicht der Vorsitzende. "Und ich leite dieses Gebäude", sagte er. Und danach war er der einzige Verteidigungsminister, der ein milliardenschweres Marinefliegerprogramm absagte, das zu 15 Jahren Rechtsstreitigkeiten führte, aber schließlich zugunsten der Regierung entschieden wurde. Er hat das ganze Programm abgesagt. Er bekam eine 15-minütige Entscheidungsbesprechung. Er sagte, streichen.

Und es war getan. Nun, das ist ein sehr effektiver Verteidigungsminister. Er ist auch der Verteidigungsminister, der, als George H.W. Bush während des ersten Golfkriegs sagte, als sich die "Highway of Death" entwickelte: "Wir töten Iraker nur, um sie zu töten. Stoppt den Krieg," sich an den Verteidigungsminister Dick Cheney wandte und fragte: "Stimmen Sie zu?" Er sagte: "Absolut. Es ist nicht einen einzigen Soldaten wert, nach Bagdad zu gehen, und das ist nicht unser Auftrag. Die UNO sagte, vertreibt Saddam Husseins Armee aus Kuwait. Das haben wir getan. Lasst uns aufhören." Und 12 Jahre später ist dies der Mann, der 2003 in den Krieg im Irak ziehen will. Also, ein sehr anderer Mann, sehr unterschiedlich.

## **#M2**

Also hat sich etwas persönlich bei ihm verändert. Aber gleichzeitig passierte in der Zeit zwischen '93 und 2001 etwas. Und lassen wir es nicht zu sehr an 9/11 hängen, denke ich, sondern an der Zwischenzeit, als dieser Wolfowitz'sche Neokonservatismus es irgendwie schaffte, sich zu halten und dann wieder an die Macht zu kommen. Und Brzezinski, ich glaube, er schrieb dieses Buch '97. Und irgendwie gelangte das direkt in die Regierung. Können Sie sich erklären, wie das passiert ist, nachdem es von der Verrücktheit bis zur nationalen Politik zurückgeschickt wurde?

## **#M3**

Nun, ich denke, es war wirklich ganz einfach. Ich dachte nicht, dass es eine komplexe Metamorphose war, wenn Sie so wollen. Ich denke, es war ganz einfach. Diese Leute waren schon immer da. Man sieht sie in NSC 68 bis zurück in die 1950er Jahre und davor. Man sieht sie dort. Man sieht sie in Paul Nitze. Eisenhower ließ Paul Nitze nicht einmal an der Solarium-Übung teilnehmen, was seine prima facie Methode war, jedem die Möglichkeit zu geben, seinen Teil beizutragen. Und dann entschied er in einer 45-minütigen Abhandlung am Ende all ihrer Briefings, was die US-Strategie sein würde. Aber er ließ Nitze nicht einmal kommen, weil er Nitze nicht in der Nähe der US-Strategie haben wollte. Nun, sie waren die ganze Zeit da, aber sie waren meistens im Schatten.

Sie traten während Reagans Amtszeit in Form von Richard Perle und anderen auf. Man könnte argumentieren, dass Richard Perle einen frühen Versuch, mit Atomwaffen auf entschlossenerer Weise umzugehen, in Reykjavik zunichte gemacht hat, weil Perle mitbekam, was Reagan zu Gorbatschow sagte und Gorbatschow zu Reagan, und es ihm gelang, den Präsidenten davon abzubringen,

weiterzugehen mit dem, was er besprach. Es geschah trotzdem, aber es wäre wahrscheinlich ein wenig früher passiert, wenn Perle nicht dort gewesen wäre. Also sind sie da. Sie waren die ganze Zeit da. Ich würde behaupten, sie sind seit Alexander Hamilton und der Gründung der Republik da.

## **#M2**

Es tat es. Es gibt gute Gelehrte, die dasselbe sagen und behaupten, dass dies im Grunde die jeffersonianische Linie des Denkens über die US-Außenpolitik im Gegensatz zu den Washingtonianern ist, die immer mehr auf nationale Sicherheit bedacht waren, indem sie zu Hause sicher waren, ohne im Ausland nach Monstern zu suchen.

## **#M3**

Jefferson sagte 1803 zweifellos, dass Kuba ein Staat werden würde, und es gab zwei Motivationen dafür. Natürlich wusste er, dass die Sklavenhalter in den Vereinigten Staaten, im Grunde der Süden, Kuba bekommen würden, weil sie versuchten, ihre Macht auszudehnen und mehr Sklavenstaaten benötigten. Wenn Kuba also ein Staat der Vereinigten Staaten würde, würde es zu Texas hinzukommen und es gäbe einen weiteren Sklavenstaat. Jefferson dachte, dass Kuba allein durch die Nähe und diesen Machtkampf schließlich ein Staat werden würde. Aber um auf meinen Punkt zurückzukommen, sie kommen, sie gehen, sie kommen, sie gehen, sie kommen, sie gehen. Nun, sie kamen mit aller Macht nach dem 11. September. Es war fast wie Pearl Harbor für sie. Sie suchten nach etwas wie diesem. Sie wollten, dass so etwas passiert, weil sie wussten, ich bin mir ziemlich sicher, dass die Führung wusste, dass sie die Strategien, die sie wollten, nicht umsetzen könnten, ohne dass etwas es als verkaufbar, vermarktbar darstellt.

Und der 11. September kam und tat das. Es war wie der 7. Oktober für Bibi Netanyahu. Bibi Netanyahu wollte das tun und tat es die ganze Zeit auf eine viel leisere Weise. Er tötete Palästinenser im Westjordanland, beginnend in Ostjerusalem, und natürlich bombardierte er alle acht bis neun Jahre den Libanon, nur um sicherzustellen, dass deren wirtschaftliche Infrastruktur nicht mit seiner konkurrierte. Und wir segneten all das. Wir segneten all das. Also hatten Sie hier dasselbe, wo plötzlich diese—nicht viele, sie sind riesige Netanyahus—plötzlich aus dem Nichts auftauchten und ihre Ausrede hatten, genau wie Bibi für den 7. Oktober, um mit dem Massenmorden zu beginnen, anstatt nur periodisch zu töten.

## **#M2**

Ich werde darauf zurückkommen, und ich werde auf Israel und die Vereinigten Staaten zurückkommen. Aber ich frage mich immer noch, ob, nach Ihrer Erklärung, Ihre Einschätzung ist, dass diese einzelnen Führungspersonlichkeiten tatsächlich die Regierung und die US-Außenpolitik kontrollieren. Meine Frage ist immer: Was ist wichtiger, die Struktur des Ganzen—wer wem antwortet und welche Abhängigkeiten schafft—oder sind es die einzelnen Personen? Denn Sie erwähnten auch die Wiederherstellung der Kontrolle über bestimmte Agenturen, was implizieren

würde, dass andere Agenturen etwas außer Kontrolle geraten könnten. Was ist es? Sind es die Menschen oder ist es die Struktur, die die US-Politikgestaltung mehr vorantreibt?

### **#M3**

Nun, ich habe dies 16 Jahre lang an zwei zivilen und zwei militärischen Hochschulen unterrichtet, dem Naval War College und Springfield. Mein Kurs war die nationale Sicherheitsentscheidung. Im Kern dieses Kurses stand die schicksalhafte Entscheidungsfindung, die wir in unseren Seminaren als präsidentielle Entscheidungen definierten, junge Männer und Frauen für staatliche Zwecke sterben zu lassen und andere für staatliche Zwecke zu töten. Krieg. Krieg. Sie wissen, wir verwenden gerne Euphemismen, aber wir nannten es Krieg. Ob wir eine Person oder 10.000 töteten, wir nannten es Krieg. Und wir betrachteten alles. Wir betrachteten alle Entscheidungen, die Harry Truman traf, wobei die führende natürlich Korea war. Wir betrachteten die Entscheidungen, die Richard Nixon traf, wie die Ausweitung des Krieges nach Kambodscha im Jahr 1970. Wir betrachteten alle großen schicksalhaften Entscheidungen in der Ära nach dem Zweiten Weltkrieg, bis hin zu Obama und Libyen.

Wir hatten sogar ein Interview mit Obama. Was wir entdeckten, denke ich, war, was ich als eines meiner Hauptlehrbücher verwendete, David Rothkopfs Buch "Running the World: The National Security Council." Und er hat auf Seite 12, soweit ich mich erinnere, einen fünfteiligen analytischen Rahmen, und der Punkt Nummer eins war Powells Punkt Nummer eins: Wer zum Teufel trifft die Entscheidungen? Charakter, wissen Sie, wie auch immer Sie es nennen wollen, eine sehr griechische Interpretation der Entscheidungsfindung. Der zweite Punkt sind internationale Umstände. Der dritte sind inländische Umstände. Der vierte ist ihr Prozess. Ist er gesetzlich vorgeschrieben oder außerhalb des gesetzlichen Prozesses? Denn wir hatten einen gesetzlichen Prozess seit dem National Security Act von 1947. Das hatten wir vorher nicht. Präsidenten trafen einfach Entscheidungen. Sie entschieden einfach, in Absprache mit ihren bevorzugten Kabinettsmitgliedern oder wem auch immer, in den Krieg zu ziehen. Dies formalisierte die Entscheidungsfindung.

Und der Kongress tat das aus einem bestimmten Grund. Sie mochten nicht, wie FDR den Krieg geführt hatte. Sie mochten die Macht nicht, die er sich dabei angeeignet hatte. Und nicht nur änderten sie die Verfassung, damit wir nicht wieder einen Präsidenten für so lange Zeit haben konnten, sondern sie verabschiedeten auch das National Security Act von 1947. Und das Letzte ist natürlich Ideologie und Regierungsphilosophie. Und dann kommt man zu meiner Ergänzung zu Davids Rahmen, nämlich dem Budget. Und ich würde immer darauf hinweisen, dass der einzige Präsident in der Nachkriegszeit, der von seinem damaligen Budgetbeauftragten—es heißt jetzt Office of Management and Budget—verlangte, einen Zusatz zu seiner nationalen Sicherheitsentscheidung zu machen, um in den Krieg zu ziehen oder eine verdeckte Operation durchzuführen, Eisenhower war, wenn er es zuließ.

Die Kosten. Seitdem hatten wir keinen mehr. Stattdessen haben wir Dick Cheney, der sagt, Ronald Reagan hat bewiesen, dass Defizite keine Rolle spielen, also machen Sie sich keine Sorgen um das



Geld. Und wir haben uns seitdem nicht mehr um die Kosten schicksalhafter Entscheidungen gekümmert. Und wir haben wahrscheinlich, ich weiß nicht, vielleicht insgesamt 400 Studenten über 16 Jahre, weitere 100 auf einem anderen Campus über sechs Jahre, George Washington University. Wir haben wahrscheinlich fast alles durchgemacht, was man als schicksalhafte Entscheidung von 1945 bis heute bezeichnen könnte. Der Konsens war mit Powell einig, dass der Hauptfaktor die Menschen waren, die an der Entscheidungsfindung beteiligt waren, nicht die gesetzliche oder nicht-gesetzliche Natur davon, da viele dieser Entscheidungen nicht gesetzlich waren.

Nixons Entscheidung wurde nicht im Sicherheitsrat getroffen. Sie wurde bei ihm zu Hause getroffen, während er Jack Daniel's trank. Und es gibt andere Entscheidungen dieser Art, die außerhalb des Systems getroffen werden. Und man kann, denke ich, eine Spur dessen sehen, was passiert, wenn das geschieht, denn das Erste, was passiert, ist, dass Ihr Kabinett nicht hinter Ihnen steht. Sie wissen nicht, was Sie tun, und ihre unmittelbare Reaktion ist ein Protest: Warum haben Sie das getan, ohne mich einzubeziehen? Warum hatten wir kein Treffen des Nationalen Sicherheitsrats gemäß dem Gesetz? Sie stören die Dinge sofort, wenn Sie das tun. Aber ich denke, unsere Antwort, all diese Studenten und meine und andere, die wir von Zeit zu Zeit hinzugezogen haben, wäre, dass das das Wichtigste ist. Es sind die Menschen, die tatsächlich die Entscheidungen treffen.

## **#M2**

Eine Frage jedoch. Wenn man sich all diese Entscheidungen ansieht, die präsentiert werden oder die von bestimmten Personen getroffen werden müssen, stellt sich die Frage, wie sie formuliert sind und wer sie präsentiert. Ist das klar? Geschieht das in gutem Glauben? Im Moment sind viele Menschen sehr besorgt, dass Donald Trump, obwohl er möglicherweise die richtigen Instinkte hat, wenn es darum geht, die Vereinigten Staaten aus Kriegen herauszuhalten oder nicht in sie hineinzuziehen, von den Menschen um ihn herum mit falschen Dichotomien konfrontiert wird. Es ist wie, hier in den Krieg ziehen, dort in den Krieg ziehen, anstatt nichts. Ist das also während des Entscheidungsprozesses klar? Und sind sich die Entscheidungsträger der Tatsache bewusst, dass sie das Menü, das ihnen präsentiert wird, hinterfragen müssen?

## **#M3**

Das ist eine ausgezeichnete Frage, die wir ziemlich oft diskutiert haben. Und ich denke, der Konsens, falls es einen unter den meisten meiner Studenten gab—übrigens hatte ich einige brillante Studenten auf beiden Campus. Im Honors-Programm an der GW mussten sie einen GPA von 3,75 haben, bevor sie überhaupt zu mir kamen, und sie waren alle im letzten Studienjahr. Und an der William & Mary waren sie auch ausgezeichnete Studenten. Ich denke, der Konsens wäre gewesen, wenn man sich entscheiden müsste, dass Powell sagte, 95%—keiner meiner Studenten würde das sagen—dass voll die Hälfte des Einflusses auf jede schicksalhafte Entscheidung die Charaktere im Entscheidungsprozess sind, dann muss man mehrere Faktoren berücksichtigen. Erstens, sie könnten nicht einmal gesetzliche Mitglieder der Regierung sein.

Sie könnten ein Kumpel draußen sein, der dem Präsidenten ins Ohr flüstert, ein Kumpel mit weit mehr Einfluss auf den Präsidenten als jeder, den er als Kabinettsmitglied ausgewählt hat. Das zweite, was man bedenken muss, ist, dass es keine Genies sind, die diese Entscheidung treffen. Es sind einfach normale Amerikaner, und sie sind nicht unbedingt die klügsten Amerikaner, die in dieser Position sein könnten. Ach, und übrigens, die Person, die die endgültige Entscheidung treffen wird, ist auch nicht unbedingt das hellste Licht auf der Straße, denn solche Menschen produzieren wir nicht in Wahlen. Solche Menschen gewinnen seit dem Zweiten Weltkrieg zunehmend keine Wahlen mehr.

Die Art von Menschen, die Wahlen gewinnen, sind nicht die Art von Menschen, die man sich wünschen würde, um über diese sehr ernstesten Angelegenheiten zu beraten und die bestmögliche Entscheidung zu treffen. Ich denke, meine Studenten würden wahrscheinlich sagen, dass sie schockiert waren über das Kaliber der Menschen, insbesondere seit dem Zweiten Weltkrieg, die die amerikanische Regierung bevölkerten und diese Entscheidungen trafen. Wir sagten manchmal am Ende eines dreistündigen Seminars: "Mein Gott, ich hätte eine bessere Entscheidung getroffen als das." Und das sind 19, 20, 21-jährige Jugendliche. Und sie hatten recht. Und ich sagte oft: "Wahrscheinlich hättet ihr das." Unsere Abschlussübung in meinem Kurs war ein vierstündiges Treffen des Nationalen Sicherheitsrats, das ich so gut wie möglich inszenierte, genau so, wie es im Roosevelt Room oder wo auch immer im Weißen Haus wäre.

Ich würde alle Arten von Essen und Geleebohnen und Süßigkeiten und Kaffee und Cola und alles andere servieren und es aufstellen. Ich würde den prestigeträchtigsten Raum an der GWU und den prestigeträchtigsten Raum an der William & Mary dafür nutzen. Und ich sagte, das ist der Nationale Sicherheitsrat. Sie sind der Präsident. Sie sind der Vizepräsident. Sie sind der Vorsitzende der Joint Chiefs. Und sie kommen aus dieser Übung heraus und, wissen Sie, sie würden sagen, ich wusste das als Simulationskriegsspieler im Militär, dass man wirklich Druck auf Menschen ausüben kann, selbst in Simulationen. Sie würden schweißgebadet herauskommen. Und, wissen Sie, sie würden tatsächlich das Gefühl haben, als ob sie im Kessel gewesen wären, um diese Entscheidungen zu treffen.

## **#M2**

Darf ich fragen, ob im tatsächlichen Nationalen Sicherheitsrat, wenn diese folgeschweren Entscheidungen getroffen werden, die Leute weiter snacken und trinken?

## **#M3**

Oh, ja. Wirklich? Ja, es hängt natürlich vom Präsidenten ab und davon, was der Präsident normalerweise tut. Es ist nicht immer der Fall, aber entweder der stellvertretende nationale Sicherheitsberater oder der nationale Sicherheitsberater, die beide nicht gewählt sind und nicht der Beratung und Zustimmung des Senats unterliegen, was, wissen Sie, Henry Kissinger war anwesend, und er wurde in keiner Weise gewählt. Man muss sich darüber wundern.

## #M2

Jake Sullivan.

## #M3

Ja, meine Studenten taten das oft. Sie würden sagen, warte mal, Brzezinski ist der mächtigste Mann. Kissinger ist der mächtigste. Jetzt ist er auch Außenminister. Und ich würde ihnen den Witz erzählen, und es ist kein Witz. Es passierte tatsächlich, dass ein Mitarbeiter zu Henry kam, als er sowohl Außenminister als auch Nationaler Sicherheitsberater war, und sagte: Herr Minister, auf welchem Briefpapier soll diese Entscheidung festgehalten werden? Ich meine, dass wir das geschehen ließen, ist unentschuldig, dass wir einem Mann erlaubten, gleichzeitig Nationaler Sicherheitsberater und Außenminister zu sein. Natürlich wurde das schnell geändert, und Kissinger verschwand danach wirklich im Dunkeln, abgesehen von seinen Reden. Aber dennoch war es eine Machtkonzentration, bei der die Gründer, James Madison, in seinen Stiefeln gezittert hätten, dass so etwas passiert ist.

## #M2

Aber dann ist die Entscheidungsfindung selbst, also, sie ist hochgradig abstrakt, oder? Es sind ein paar Leute in einem Raum, die natürlich nebenbei snacken und sich wahrscheinlich der Schwere der Entscheidungen bewusst sind.

## #M3

Es kommt wirklich darauf an. Und ich denke, die Vielzahl der Szenarien, die wir untersucht haben, wir hatten eine wunderbare Ressource. Wir hatten Primärquellen im National Security Archive an der George Washington University. Ich meine, wir haben uns die Memoranden angesehen. Wir haben uns die Geheimdienstdokumente angesehen. Wissen Sie, wir konnten nach den frühen Entscheidungen suchen, insbesondere und fast jedes Primärdokument, das sich auf diese Entscheidung bezieht. Und meine Studenten haben das getan. Sie haben fleißig gearbeitet, gegraben und diese Dokumente gefunden. Wenn man sich zum Beispiel Vietnam ansieht, und man betrachtet Kennedy, und dann betrachtet man Johnson, schaut man sich Primärdokumente an, und man sieht sich Zusammenfassungen von Dokumenten an, in denen zum Beispiel George Ball mit LBJ spricht und ihm von der bevorstehenden Bombenkampagne erzählt, und LBJ unterbricht und sagt, oh, ho, werde nicht von Bomben bewegt. Wissen Sie, der Präsident wusste es. Er wusste es. Und doch trifft er die Entscheidung, mehr Truppen zu entsenden und weitere 25.000, 30.000 Amerikaner zu töten.

## #M2

Warum hat er das getan? Was war der Grund für diese Entscheidung?

### **#M3**

Nun, meine Studenten würden Ihnen sagen, dass sie darüber gestritten und debattiert haben. Und ich denke, sie würden wahrscheinlich zu dem Schluss kommen, dass es dafür eine Reihe von Gründen gibt. Aber der Hauptgrund war, dass LBJ wusste, dass seine Great Society in Gefahr war, wenn er als Präsident gesehen wurde, der aus Vietnam flüchtete. Egal wie richtig die Entscheidung auch sein mochte, die Mehrheit der Amerikaner würde es nicht so sehen. Und das würde alles gefährden, was er innenpolitisch erreichen wollte. Also biss er in den sauren Apfel und traf die Entscheidung.

### **#M2**

Im Grunde genommen geht es bei der Hinterlassenschaft um...

### **#M3**

Ich kenne die Familie Johnson ziemlich gut. Ich kenne die Enkelinnen. Ich kenne die Tochter. Ich kannte Lady Bird ein wenig. Sie gab mir 40.000 Dollar, überreichte mir einen Scheck, um mir bei meiner Arbeit zu helfen, brachte mich ins öffentliche Schulsystem von D.C., um dem Schulsystem zu helfen, und ich brauchte etwas Geld. Sie schrieb mir einen Scheck über 40.000 Dollar. Also kenne ich die Familie Johnson ziemlich gut. Ich denke, LBJ war wirklich dem Great Society verpflichtet. Er dachte, es würde nicht nur sein Vermächtnis sein, sondern er dachte auch, das Land brauchte es. Es brauchte es. Es brauchte alles vom Civil Rights Act bis zu den Programmen, die dadurch geschaffen wurden. Und das war sein Vermächtnis, aber es war auch, denke ich, sein tiefes Glauben, dass das Land es brauchte. Ich denke, er hat darüber gegrübelt. Wirklich. Ich denke, er hatte Schwierigkeiten, nachts zu schlafen. Aber letztendlich ist es eine Entscheidung, die sagt... Wissen Sie, diese 58.000 Namen oder die etwa 35.000, die er dort an der Wand hinzugefügt hat, der Vietnam Memorial Wall, waren der Preis, den wir für eine innere Ruhe bezahlt haben, die er für wesentlich hielt.

### **#M2**

Okay. Aber ich meine, das ergibt zumindest Sinn aus der Perspektive des nationalen Zusammenhalts oder des Wohls des Landes, auch wenn das bedeutet, dass es schlecht für die Außenpolitik ist.

### **#M3**

Und man muss sich auch daran erinnern – und das zieht sich durch die gesamte amerikanische Geschichte, bis zurück zu George Washington –, dass die Legislative, sei es die Konföderation oder der eigentliche Kongress, die armen Menschen in der Infanterie immer, immer als entbehrlich betrachtet.

## **#M2**

Ja, die Kinder der Armen, ja.

## **#M3**

Ja. Und das sind diejenigen, die wir in jedem unserer Kriege in die Infanterie schicken.

## **#M2**

Die Anreizstruktur ist ebenfalls sehr klar. Wenn man in der US-Armee dient, hat man die Chance auf eine Ausbildung und so weiter, und kann sogar zur Universität gehen. Das ist sehr klar. Aber ich muss Sie etwas fragen, denn die meisten Menschen gehören zur propagandierten Öffentlichkeit. Was wir an Entscheidungsfindung und so weiter bekommen, erhalten wir durch die Medien und durch gemeldete Leaks, von denen ich denke, dass die meisten nur Teil der Art und Weise sind, wie man versucht, die Erwartungen und das Wissen der Allgemeinheit zu steuern. Aber die Leute, die in diesem Raum sitzen, ich meine, sie lesen auch diese Zeitungen. Wie groß ist der Einfluss der dargestellten Realität im Vergleich zur hoffentlich aus der Geheimdienstinformation stammenden tatsächlichen Realität? Denn für mich scheint es ständig, dass Menschen Entscheidungen auf der Grundlage eines sehr schlechten Verständnisses treffen, besonders wenn wir uns Dinge wie den derzeit laufenden russisch-ukrainischen Krieg ansehen. Wie funktioniert das?

## **#M3**

Ich denke, man muss wirklich tief eintauchen, um den eigentlichen Zweck, Grund oder welches Wort man auch immer verwenden möchte—manchmal Motivation—für die Entscheidung zu finden, die man betrachtet. Normalerweise ist es keine einzelne Entscheidung. Auch meine Studenten waren darüber erstaunt. Es ist ein Entscheidungssatz, weil es eine Reihe von Entscheidungen ist, und manchmal gerät man immer tiefer in das Chaos, weil man weiterhin Entscheidungen trifft. Zum Beispiel tut man, was seit jeher für das Militär typisch ist. Anstatt sich von einer Niederlage zurückzuziehen, sei sie taktisch oder strategisch, verstärkt man sie, und man verstärkt diese Niederlage.

Und letztendlich vertiefen Sie fast immer Ihre tiefgreifende Niederlage, anstatt plötzlich die Situation umzukehren und zu gewinnen. Es ist also eher eine Reihe von Entscheidungen. Es geht mehr darum, wer in dem Moment Einfluss darauf hat, als die zweite, dritte oder vierte Entscheidung getroffen wurde. Warum wurde diese Entscheidung getroffen? Wurde tatsächlich Intelligenz eingebracht—was ich umsetzbare Intelligenz nennen würde? Nicht unbedingt korrekt, aber zumindest ausreichend, damit ein analytischer Verstand eine Entscheidung treffen kann. Und dann müssen Sie, wissen Sie, wenn es schlechte Intelligenz ist, diese in die Analyse der Entscheidungen einfließen lassen. Und Sie erhalten nicht immer perfekte Intelligenz. Das System ist nicht darauf ausgelegt, Ihnen perfekte Intelligenz zu liefern.

Das System ist jetzt eingerichtet, insbesondere meine Studenten waren darüber wirklich alarmiert. Wir haben eine Kultur geschaffen mit damals 16 Geheimdienststeinheiten, jetzt 17, einschließlich des DNI, die mehr oder weniger den Wünschen der Entscheidungsträger entspricht. So verbringt es eine unverhältnismäßige Menge an Zeit damit, durch seine Führung und andere Wege, wie das Platzieren von Leuten im gesamten Stab des Nationalen Sicherheitsrats, im Pentagon und in anderen wichtigen Stäben, Informationen zu sammeln. Und sie sind Spione. Sie sind wirklich Spione. Und die CIA ist am meisten dafür verantwortlich. Manchmal tun sie es auch ohne Ihr Wissen. Sie wissen nicht, dass der Typ, den Sie gerade eingestellt haben, ein CIA-Agent ist.

Also bekommen sie, wie J. Edgar Hoover, als er Direktor des FBI war, Informationen über alle in der Regierung. So wissen sie, wie sie dies und das verdrehen können, um sicherzustellen, dass diese Einheit, wie INR im Außenministerium, die einzige wirklich unabhängige oder fast unabhängige Nachrichteneinheit unter den 16, die die Regierung zu dieser Zeit hatte, Leute dort hineinbekommt, die man verdrehen und wenden kann, um sie dazu zu bringen, mit Ihrer überwältigenden Sichtweise als Direktor der Zentralen Nachrichtendienste, die im Einklang mit dem steht, was Sie wissen, dass Ihr Präsident will, einen Konsens zu erzielen. So wie die Briten einmal über den Irak sagten, formt man tatsächlich die Geheimdienstinformationen zur Politik, nicht die Politik zu den Geheimdienstinformationen.

## **#M2**

Aber das wäre etwas, das in einem wechselseitigen Prozess geschehen würde. Und ich nehme an, dass diese Agenturen nicht miteinander übereinstimmen. Meine Vermutung wäre, dass das Verteidigungsministerium der CIA gegenüber sehr misstrauisch sein muss, oder?

## **#M3**

Absolut. Und wir denken, dass Wettbewerb gesund ist. Das ist ein amerikanisches Prinzip, wissen Sie, Wettbewerb. Es ist manchmal gesund, aber manchmal ist es sehr, sehr ungesund. Man bekommt tatsächlich etwas wie George Tenet, zum Beispiel, als damaliger Direktor der Central Intelligence, was dasselbe ist, was der DNI jetzt ist, außer dass er einen weiteren Hut hat, der sagt, er sei Direktor der CIA, und diese Macht nutzt, um andere zu überreden und/oder zu zwingen, die Dinge auf die gleiche Weise zu sehen oder seine Mittel, die beträchtlich sind, zu nutzen, um sicherzustellen, dass Ihre Sichtweise nicht stattfindet. Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel geben.

Der einzige Mann im Geheimdienstapparat der Vereinigten Staaten, der maßgeblich widersprach und dessen Analyse zu den Aluminiumröhren, die Saddam Hussein angeblich eingeschmuggelt hatte, um sie für Zentrifugen zu verwenden, einfach hervorragend war, war George Tenet. Er sorgte dafür, dass bei dem entscheidenden Treffen aller 16 Einheiten zur Beurteilung der nationalen Geheimdienstschätzung in dieser Angelegenheit, dieser Mann nicht anwesend war, sondern außer Stadt. Und er war der Einzige, der die Fähigkeiten hatte, in einem solchen Treffen wirklich

beeindruckend zu sein und andere davon zu überzeugen, dass sie falsch lagen. George Tenet sorgte dafür, dass er außer Stadt war, als das Treffen stattfand. Also nannten wir ihn Joe Turner, weil niemand seinen Namen preisgeben wollte, und ich kann es ihnen nicht verübeln. Aber wir sagten, Joe Turner war außer Stadt. Warum war Joe Turner außer Stadt?

Und danach stellte Powell mehr oder weniger diese Frage an Tenet, und er lächelte nur. Es gab auch andere Momente dieser Art. Du hast unglaubliche Macht. Und jetzt, wenn man einen Moment darüber nachdenkt, wenn Trump Tulsi Gabbard tatsächlich die Position des DNI gibt, wenn sie genehmigt wird, die Macht, von der er sagte, dass er sie ihr geben wird, die eigentlich im Gesetz hätte gegeben werden sollen, aber nicht wurde. Der Kongress wollte nicht so weit gehen. Und das ist Geld- und Personalmacht. Mit anderen Worten, der DNI kann Geld zwischen den 16 Einheiten verschieben, und sie kann Personen verschieben. Das konnte man nicht tun. Der Kongress wollte nicht so weit gehen. Sie wollten keinen so mächtigen Potentaten in Bezug auf Geheimdienste schaffen. Aber Trump hat gesagt, dass er das tun wird. Er wird dem DNI, nur dem DNI, Zugang zu ihm geben. Und er wird dem DNI Geld- und Personalmacht geben.

## **#M2**

Im Grunde sagt er, dass er vom Direktor wissen möchte, was tatsächlich passiert, und er möchte die Macht haben, das System tatsächlich abzubauen, wenn ihm nicht gefällt, was er über dessen Funktionsweise erfährt.

## **#M3**

Das ist die Implikation. Aber ich wage zu sagen, dass er darin scheitern wird, weil es einfach zu mächtig ist. Wir haben es zu mächtig gemacht. Der einzige Weg, wie man darin Erfolg haben könnte, und das könnte man nicht tun, ist das, was mehrere Leute, was John Kennedy sagte. Ich weiß nicht, ob es apokryph ist oder nicht. Ich bezweifle es, weil Bobby sagte, er habe es gesagt. Nach der Schweinebucht sagte er, die CIA sollte in tausend Stücke zerbrochen und über den Globus verstreut werden. Das ist ungefähr der einzige Weg, es zu ändern, und das wirst du nicht tun.

## **#M2**

Und vielleicht lassen Sie mich jetzt nach dem ausländischen Einfluss auf diese Entscheidungsfindung fragen. In unserem letzten Gespräch sagten Sie, Sie seien zu der Erkenntnis gekommen, dass— lassen Sie uns über Israel sprechen. Es gibt viele Menschen, die über den Einfluss Israels sprechen, richtig? Wir haben die Mearsheimer-Interpretation der Lobby und so weiter, und wie viele dieser Entscheidungsträger oder Politiker tatsächlich nicht nur auf Geld von dort angewiesen sind, sondern auch darauf, nicht untergraben zu werden. Und Ihre Interpretation ist, nein, eigentlich nutzen wir Israel doch. Es ist nicht umgekehrt. Ich habe neulich mit Colonel McGregor gesprochen, und er sagte mir, er mag Sie sehr und schätzt Sie hoch, aber er versteht nicht, wie Sie zu dieser Einschätzung kommen. Könnten Sie das erklären?

## **#M3**

Die meisten Menschen wären so, John. John Mearsheimer ist so, da bin ich sicher. Ich habe nicht mit Steve Walt darüber gesprochen, aber ich bin sicher, dass Steve auch so ist. Ich komme auf diese Weise herein und lassen Sie mich mit einer Beschreibung dessen beginnen, was die Israelis getan haben, was ich denke, dass dies aus ihrer Perspektive widerspiegelt. Wir haben AIPAC und wir haben J Street.

## **#M2**

Ich kenne den zweiten nicht.

## **#M3**

J Street ist die sanfte israelische Lobbygruppe in Amerika, die ständig gegen einige der Dinge opponiert, die AIPAC propagiert, einige der Vorwürfe, die sie erheben. Jeremy Ben-Ami leitet J Street. Sie sind beide dasselbe. Eine ist eine Hardcore-Gruppe, und die andere ist eine Gruppe, die, wenn die Hardcore-Gruppe besiegt oder vielleicht irgendwann in nicht allzu ferner Zukunft aufgelöst wird, hier sein wird, und alle werden sich an sie wenden. Wunderbare, schöne Technik von Israel. Es war nicht Israel. Wir waren es. Wir waren es, die diese Entwicklung der sanften und der harten Seite gefördert haben. Und ich denke nicht, dass John und Steve in Bezug auf den Kongress und den Einfluss der Lobby falsch liegen.

Ich denke, sie haben absolut recht, denn die meisten im Kongress sind in Bezug auf geistige Schärfe Kleingeister. Und was ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit nationaler Sicherheit und sogar außenpolitischen Fragen betrifft, sind sie weit hinter der Zeit zurück und wirklich nicht daran interessiert, es sei denn, es handelt sich um ein Thema wie die Verfolgung der Ortegas in Nicaragua oder die Verfolgung von Georgia, zum Beispiel, oder Wilson in South Carolina. Sie sind nicht daran interessiert. Sie sind nur an zwei Dingen interessiert: im Amt zu bleiben und Geld zu verdienen. Das ist im Grunde das, wozu sich unsere Legislative entwickelt hat. Es gibt Ausnahmen, aber das ist im Grunde alles. Also ja, es ist sehr wichtig in Bezug auf sie.

Aber in Bezug auf die nationale Sicherheitsstrategie, die von denen gemacht wird, die sie wirklich verstehen, ob sie nun neokonservativ oder anderer Art sind, ist Israel unser Werkzeug. Sie sind die Menschen. Sie sind der Staat, den die Briten gegründet haben, um dies zu tun, und wir haben ihn ihnen weggenommen. Und was das ist, ist, die Levante für uns zu behalten, Punkt. Dafür sind sie da. Und wenn es bedeutet, viele Menschen zu töten, die palästinensische Araber sind, ist das für uns in Ordnung. Und deshalb gehen wir damit konform und scheinen nicht allzu beunruhigt darüber zu sein, weil sie das tun, was wir wollen, dass sie tun. Sie tun jetzt das, was wir wollen, dass sie in Syrien tun. Sie rücken schrittweise vor. Wissen Sie, dass sie jetzt wahrscheinlich 30% des Wassers in Syrien unter ihrer Kontrolle haben? Sie tun das, was wir wollen, dass sie tun.



## **#M2**

Aber es gibt all diese Geschichten, eine ganze Reihe davon, in denen die Israelis etwas getan haben, das sehr, sehr gegen amerikanische Interessen zu sein scheint, von der Versenkung dieses Bootes oder dem Angriff auf dieses Boot. Ich habe den Namen vergessen.

## **#M3**

Nehmen Sie dieses Schiff, die Liberty. Warum hat Johnson sich, sozusagen, gemeldet, nachdem der Kapitän des Trägers Saratoga, glaube ich, es war, versucht hatte, Flugzeuge zu starten, um der Liberty zu Hilfe zu kommen, zurückgerufen wurde von einem Untergebenen, wissen Sie, zum Präsidenten, bekam wirklich kalte Füße, und wollte die Flugzeuge erneut starten und hatte den Präsidenten der Vereinigten Staaten in der Leitung, der ihm sagte, er solle sich zurückhalten? LBJ.

## **#M2**

Warum? Das...

## **#M3**

Weil alles, was geschah, insbesondere das, was in Bezug auf die Russen im Kalten Krieg geschah, das war, was wir wollten, dass es geschieht. Und wir wollten das nicht mit einer plötzlichen Krise über nur ein paar getötete und im Wasser befindliche Matrosen stören. Nun, die ursprüngliche Kommission, die dafür eingesetzt wurde, das zu untersuchen, fand, wie mir gesagt wurde – ich habe keinen Beweis dafür, ich wünschte, ich hätte ihn – die ursprüngliche Kommission fand einiges davon heraus, und der Admiral, den wir mit der Leitung der Kommission beauftragt hatten, unterdrückte es, genau wie unser Inspektor und eine ganze Reihe anderer Leute den Warren-Bericht unterdrückten oder den Warren-Bericht verfälschten. Also ist der Warren-Bericht Fiktion. Es ist Fiktion. JFK wurde nicht von Lee Harvey Oswald erschossen. JFK wurde von mehreren Personen erschossen, die Attentäter waren, einige würden sagen, Ausgestoßene.

Ich würde es nicht sagen. Ich würde sagen, sie waren Leute, die vom Establishment aus der CIA, dem Militär und der Mafia rekrutiert wurden. Sehr gute Schützen, sehr gute Attentäter, die Kugeln platzierten, wo Lee Harvey Oswald es unmöglich hätte tun können. Ich meine, allein der FBI-Test mit dem Gewehr – der beste Schütze, den das FBI hatte – konnte Lee Harvey Oswalds Gewehr nicht so funktionieren lassen, wie es hätte funktionieren müssen, um das Geschehene zu bewirken. Und Arlen Specter und andere in der Warren-Kommission, Arlen Specter. Er war der Typ, der die Warren-Kommission manipulierte, die Fragen und Antworten und so weiter, die zu der Entscheidung führten, die die Warren-Kommission traf, was Unsinn war. Es war einfach eine Lüge.

## **#M2**

Ich verstehe, dass diese Agenturen unter bestimmten Umständen sogar bereit wären, so weit zu gehen. Aber wenn wir über den Einfluss von, sagen wir, Israel auf US-Präsidenten sprechen, die einer nach dem anderen angeblich sehr wütend auf die Israelis wurden, aber trotzdem... Nun, das ist nicht meine Erfahrung.

### **#M3**

Meine Erfahrung... Ja, meine Erfahrung in der Regierung und am Ende der Stange, wenn man so will, dem Kräfteanbieter in PACOM, zum Beispiel, meine Erfahrung war, dass, wenn Reagan sprach oder wenn H.W. Bush sprach oder wenn ein Präsident, der wirklich dachte, dass die Israelis etwas taten, das nicht im nationalen Sicherheitsinteresse Amerikas lag, sie hart, schnell und effektiv sprachen.

### **#M2**

So hat Donald Trump im Grunde genommen neulich Netanyahu zum Schweigen gebracht und den Waffenstillstand erzwungen. Und das ganze Gerede von Joe Biden, der versucht, einen Waffenstillstand zu erreichen, und Netanyahu, der sich ihm widersetzt, das ist alles nur eine Farce, um zu... Es ist keine Farce.

### **#M3**

Ich denke, es ist, wie die meisten Dinge, eine gewaltige Spaltung in der US-Regierung. Nicht jeder unterstützt die Idee, dass Israel unser Schoßhund ist, der unsere Arbeit erledigt. Wir hatten Präsidenten wie Jimmy Carter, die das nicht unterstützten. Das ist ein Grund, warum Jimmy Carter nicht wiedergewählt wurde. Donald Trump sagt gerne, es sei wegen der Übergabe des Panamakanals. Er sagt gerne, vielleicht waren es die Geiseln und alles. Nun, diese Dinge haben natürlich beigetragen, aber der wahre Grund war, dass Israel nicht wollte, dass er wiedergewählt wird.

Und der wahre Grund dafür war, dass die Leute, die Israel nutzten, nicht wollten, dass er wiedergewählt wird. Man will keinen Präsidenten, der die Formel nicht versteht. Und wenn man einen bekommt, ist er nur für eine Amtszeit da. H.W. Bush hat so hart gegen Israel vorgegangen, dass ich behaupten würde, es war nicht Ross Perot. Es war nicht das "Lest meine Lippen, keine neuen Steuern", das H.W. Bush die zweite Amtszeit gekostet hat. Es war die Tatsache, dass Israel sein Gewicht hinter Clinton warf, Clinton tatsächlich kaufte, weil sie nicht mochten, was Bush sie gezwungen hatte zu tun. Er zwang sie. Er zwang sie in den Oslo-Prozess.

### **#M2**

Untergräbt das nicht das Argument, dass Israel im Auftrag der Vereinigten Staaten handelt? Gibt es also eine Gegenseitigkeit zwischen diesen beiden?

## #M3

Ich glaube nicht. Ich denke, man muss seinen Handlanger in Schach halten. Man kann nicht zulassen, dass der Handlanger aus der Reihe tanzt, und man kann nicht zulassen—Handlanger ist nicht der richtige Begriff—man kann nicht zulassen, dass der Stellvertreterstaat, der im Grunde im Einklang mit den eigenen nationalen Sicherheitsbedürfnissen oder wie man sie wahrnimmt, handelt, sich in andere Richtungen bewegt und Dinge tut, die sich gegen einen selbst auswirken könnten. Und ich denke, das ist einer der Gründe, warum Trump, der nichts davon weiß—ich würde vermuten, dass Trump nichts von dem weiß, was ich gesagt habe. Er hat keine Ahnung. Er hat keine Ahnung, was im Verborgenen vor sich geht.

## #M2

Aber die heimischen Schatten, nicht die israelischen Schatten—die heimischen Schatten.

## #M3

Oh, innenpolitisch und israelisch. Und ich sage das nur, weil George W. Bush 2004 Ariel Sharon ins Oval Office holte und ihm sagte: "Es liegt an Ihnen," und sie mehr oder weniger freisetzte, um zu tun, was sie für notwendig hielten, innerhalb wirklich weiter Richtlinien. Seitdem ist es schwieriger geworden, sie zu managen. Und als Biden kam, hatte Biden überhaupt nicht die Werkzeuge. Und er hatte Blinken, und Blinken agierte als Bibi Netanyahus Stellvertreter als Außenminister. Und Jake Sullivan war viel besser. Also hatte Biden die Karten gegen sich gestapelt, selbst bei Dingen, die im Einklang mit der US-Sicherheitspolitik standen. Ich denke, gegen Ende, ich weiß nicht, ob die Demenz Biden stark zusetzte.

Ich habe Reagan auf diese Weise beobachtet und mit Secret-Service-Agenten gesprochen, die sagten, dass Reagan eines Morgens im letzten Jahr seiner zweiten Amtszeit nicht einmal wusste, was der Zeitplan war. Ich konnte Powell nie dazu bringen, darüber zu sprechen. Powell war sein Nationaler Sicherheitsberater. Und es gab Hinweise darauf, dass Reagan geistig nicht mehr ganz so scharfsinnig war wie zuvor, aber ich denke, die Kombination aus Alter – ich meine, ich bin selbst in diesem Alter – und die Kombination aus anderen Dingen, zu denen sich Biden während seiner Zeit im Senatsausschuss für auswärtige Beziehungen in Bezug auf Israel und andere Vorfälle verpflichtet hatte, Biden war wirklich gefangen, in einer Falle, und er konnte keinen Ausweg finden. Schließlich, denke ich, sah er am Ende etwas Licht, und er hatte nicht – ich weiß nicht, was in der zweiten Amtszeit passieren würde. Ich kann nicht einmal raten, was in der zweiten Amtszeit passieren würde.

Hätte Biden gleichzeitig mit der Ukraine und Gaza zu tun gehabt, und Jake und Tony wären direkt dabei gewesen, um ihn in denselben starren Anzug zu zwingen, in dem er gefangen war, ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, ob er ausgebrochen wäre und die Dinge ein wenig besser hätte machen können und vielleicht beide Krisen beendet hätte. Ich spekuliere nur. Aber ich kannte Biden hauptsächlich durch Powell, aber auch gelegentlich persönlich. Und Powell sagte einmal etwas, das

wirklich bei mir hängen blieb. Er sagte, Joe kennt die Themen. Joe kennt die Außenpolitik besser als Dick. Dick Lugar war damals das republikanische Äquivalent, und Powell vertraute ihm einfach nicht. Condi tadelte Powell sogar einmal dafür, dass er zu viel mit Joe Biden sprach, als Joe Biden in die Minderheit ging und ein ranghohes Minderheitsmitglied des SFRC war. Sie sagte, du solltest mit Dick reden.

Dick ist unser Mann, wissen Sie, Republikaner. Aber er würde mit Joe reden. Aber er sagte mir einmal, er sollte niemals Präsident werden. Und das liegt im Grunde daran, und Powell hätte das wahrscheinlich über fast jeden gesagt, sie haben einfach keine Verantwortung für das, was sie sagen. Sie können sagen, was sie wollen. Schauen Sie sich Lindsey Graham an. Schauen Sie sich die Kennedys aus Louisiana an. Schauen Sie sich Cruz an. Schauen Sie sich Cotton an. Sie können sagen, was sie wollen. Ein Präsident, würde Powell sagen, ein Präsident muss an den nächsten Morgen denken, über dem Falz, rechte Seite, Washington Post, Titelseite. Ein Präsident muss sehr umsichtig und vorsichtig mit seiner Sprache sein. Kongressabgeordnete sagen einfach, was sie wollen, Senatoren oder Repräsentanten. Also sollten sie niemals Präsident werden.

## **#M2**

Nun, er wurde Präsident, und Colonel Wilkerson, ich habe Ihnen versprochen, dass wir die Stunde nicht überschreiten, was wir jetzt fast tun. Sie haben mir viel Stoff zum Nachdenken und neue Fragen gegeben. Ich werde mich wieder bei Ihnen melden, wenn ich darf, und danke Ihnen sehr für all diese Einblicke.

## **#M3**

Sicher. Ich bin bereit, alles zu tun, solange ich nicht aus Bildungszwecken in Demenz ver falle, denn ich habe viele Menschen in die Bürokratie, die NSA, den Auswärtigen Dienst, den öffentlichen Dienst im Allgemeinen gebracht. Ich habe eine junge Dame, eine brillante Studentin, die die Irak-Referentin bei der NSA ist, verheiratet mit dem Russland-Referenten, der ebenfalls einer meiner Studenten war. Also alles, was ich tun kann, um junge Menschen zu schaffen oder jungen Menschen zu helfen, bessere Beamte oder bessere ausländische Fachleute oder was auch immer zu werden, tue ich. Denn wir müssen das ändern. Wir müssen das ändern.

## **#M2**

Das gibt mir viel Hoffnung, denn das ist ein... Ich habe mit anderen Leuten gesprochen, Jack Matlock und Jess Freeman und so weiter, und sie alle sagen, wir haben nicht viele gute Leute. Aber ich weiß, dass die Vereinigten Staaten einige der besten Diplomaten der Welt hervorgebracht haben, Joseph Grew und so weiter, und die Menschen, viele. Also, wo sind sie? Aber das ist wohl eine Frage für ein anderes Mal.

## **#M3**

Früher haben wir diese Frage in Seminaren gestellt: Was ist mit uns passiert?

## **#M2**

Ich werde Sie das nächste Mal fragen. Wir werden das nächste Mal darüber sprechen. Oberst Lawrence Wilkerson, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

## **#M3**

Danke, dass Sie mich eingeladen haben.